

9.19

41056



61 HAMILTON PLACE



New York City
Am 21 Mai 1909

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich würde Ihnen gleichzeitig meinen
Abschied über die Zeit mit, denn es ist ja
die bereits vor bald anderthalb Jahren
erhalten haben. Ich möchte fast wie die
Chancen an den fürstlichen Tagen "an den
Sinnvoll abgelesen. Denn ich bin mir der
Sache der Arbeit der fürstlichen bewußt.
Die Anlage ist eine nach meinem Ansicht
verfaßt, da ich die fragmentarischen Cha-
rakter derselben eine systematische und effizien-
te Behandlung der wichtigsten Fragen unmöglich
gemaßt ist. Und was den Inhalt betrifft,

So kann ich bereits jetzt viel auf-
tragen und verbessern wird ich große
keinen Anblick davon, ob die namentlich
viel mehr früher die die Arbeit antworten
werden. Trotz meiner Bemühung, mich
auf dem Lande zu erhalten, muß
ich mir das selber einprägen, ob mir
dies nur in bestimmtem Maße gelingen
ist. Ich fürchte es sehr schwer zu sein
jemand zu dienen und mehrere Leute
und Arbeit zu leisten zu werden. Ich
hoffe mich mit dem Lande zu verbinden, ob die
Mühen, die ich auf die Abfertigung verwenden werde,
mich ganz nützlich ist. Das Material, das ich
namentlich aus gewöhnlichen Zusammengebrachte
haben, dürfte zum Teil wertvoll sein und ich
glaube, ich habe in einzelnen manchen

^{besten}
nützlicher ~~besten~~ als meine Mühen. Das
ich Ihnen verdanken, ist fast auf jeden
Fall meine Arbeit vorzuziehen. Über
die freundliche Geduld Ihrer Abfertigung
von Herrn Hagen ist die Abfertigung anzugehen,
und über Ihre Arbeiten fast in der
mich zu befragen können. Ich brauche Ihnen
nicht zu sagen, wie gespannt ich Ihrem Be-
trieb entgegenstehe. Falls die die Arbeit be-
für wärde schaffen, wäre ich Ihnen sehr
dankbar, wenn die einige Kosten in der
Licht über dieselben sagen werden. Ich stelle die
Licht an die wärde mich aus Etallement, son-
dern will ich fürchten, ob die die Abfertigung, die
den Nutzen der Oriental Society gemäß, wird
auf dem Markt und in die Kataloge kann-
man ^{hoffentlich} ganzlich abdrucken und unbenutzt
bleiben wird.

Ich habe jetzt einen Artikel über Ab-
dallah b. Sabā für die ZfA, über den ich
viel Material gesammelt habe. Ich glaube,
daß einige meiner Rapsilata, 1/3 L. d. B.
sicher Grundtext sind in IV. Esra genau
so findet, und vorallem andere, von Jeteroff
sind. Ich habe auch Artikel über
obwohl ich zu meiner Hoffnung geblasen muß,
daß ich mir sehr nützlich und am besten
vorkommen, wenn ich nicht spreche, wenn
Befragung, die auf viele geborenen Dichtern
in Amerika genau haben.

Ich habe ebenfalls, im Anfluß an
die kritische Abhandlung einen Artikel zu
sprechen, über die Fußnoten der jüd. Kultur
unter dem Namen, wie die Tsavijji, Jüd.
gänijja etc besprochen ist. Ich habe viele
und interessante Parallelen gefunden.
Auf meine Chadijstadien wird ich

9.19

27



61 HAMILTON PLACE

Sobald als möglich wieder ankommen. Der
erste Teil "Chadij und Alqander der
große" ist so ziemlich druckfertig. Ich
bin mir leider noch nicht klar darüber,
wo ich die Arbeit veröffentlichen soll.
Mein Manuscript ist fertig
und wird im Laufe der kommenden
Sommer.

Ihre Arbeiten fast ist, so weit ich
denn schlafen werden konnte, mit
großem Interesse gelesen. Wenn ich
bald ist wieder gekommen, muß aber
zu meiner Hoffnung warten, da ich
von meinem eigenen Arbeiten in den letzten
Monaten so sehr in Anspruch genommen war,

Es ist mir Ihre Notizen, die freilich der
verantwortliche Teil der Briefe sind, schon
bekannt. Sie zeigen gewisslich zu Recht
und das Werk zu verbessern, wie es
meiner ursprünglichen Absicht war, war
mir leider unmöglich. Hoffentlich kann
ich diese Absicht bei Gelegenheit der
Viederansprüche der Jewish Quarterly
Review in Philadelphia ausführen.
Ihren Artikel über den Sabbatgedächtnis
in Israel habe ich kürzlich mit großem
Interesse gelesen. Ich werde auf denselben
in meinem Artikel über Abdallah C.
Sabat ausführlich zurückkommen müssen.
Sobald wir die Vorlesungen an diesem

Aufhalt geschlossen. Das Jahr war sehr viel
zufriedenstellend mit bedeutender einem
bestimmten Fortschritt gegenüber den früheren
Jahren. Unser Wandern am Ende ist
ein Jahr gut. Dies jedoch, daß die allge-
meine Bildung der jungen Leute, infolge der
niedrigen Niveau der amerikanischen Lit-
eraturanstalten, nicht sehr hoch ist.

Wir reisen am 23. Juni nach Europa
ab. Wir werden den größten Teil der
Sommer in London zubringen
(58 Avenue Road, Regent's Park,
London N.W.).

Dr. Schechter geht so weit geht.
Wir sprechen häufig über Sie und ich bin
überzeugt, daß er sich meinem großen
auffließen möchte.



Ist frög zu meiner Abfertigung zwei
kleinere Arbeiten fügen, sowie zwei
Kanzelabdrucke, die ich mir ver-
kauft habe, die Sie aber auf interoffi-
zu zeigen.

Ist verbleibe, mit herzlichem Gruß
und Ihre erdmeten dankbaren Verpfing

Ihr ergebener

J. Friedländer